


Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
Am Kölnischen Park 3, 10179 Berlin Z R 31

Nur per E-Mail

An die

Beauftragten und Vertreterinnen und Vertreter
von Menschen mit Behinderung und

die Beauftragten und Vertreterinnen und Vertreter von Seniorinnen
und Senioren

| | |
|--|---|
| Bearbeiterin | Deinert |
| Zeichen | Z R 31 |
| Dienstgebäude: Am Kölnischen Park 3 10179 Berlin-Mitte |  |
| Zimmer | 112 |
| Telefon | 030 9025-1885 |
| Fax intern | 030 9025-1881 (925) |
| Datum | 22.11.2018 |

Öffentliche Toilettenanlagen im Land Berlin

hier: Information über das Ergebnis der Begutachtung des Prototyps der neuen Modultoi-
lettenanlagen am 11. und 12.09.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Bereitschaft, uns bei der Inaugenscheinnahme des Prototyps der
neuen Modultoiellenanlagen im Hinblick auf die Einhaltung der Anforderungen an die Be-
nutzerfreundlichkeit, insbesondere die barrierefreie Nutzbarkeit, zu unterstützen. Wir ha-
ben zahlreiche wertvolle Hinweise und Anregungen im Rahmen der Prototyp-
Begutachtung von Ihnen erhalten, die wir ausgewertet und gemeinsam mit dem Toiletten-
betreiber eingehend auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft haben. Nachfolgend möchten wir
Sie nun gerne über alle vorgenommenen Änderungen informieren.





Nach dem am 26.06.2018 mit der Firma Wall geschlossenen Vertrag über die Beschaf-
fung, Errichtung und den Betrieb der öffentlichen Toilettenanlagen im Land Berlin (Toilet-
tenvertrag) können Änderungen bzw. Anpassungen der Farbwahl und Oberflächengestal-
tung, der Position der Bedienelemente, der Beschriftungen und Hinweiskfelder, Anpassun-
gen zur Erleichterung der barrierefreien Nutzbarkeit und vergleichbare Anpassungen von
dem Toilettenbetreiber gefordert werden.

Sprechzeiten
nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail:
berliner-toilette@senuvk.berlin.de
post@senuvk.berlin.de*

Internet
www.berlin.de/sen/uvk

* Elektronische Zugangseröffnung gem. § 3a Abs. 1 VwVfG

Fahrverbindungen:
 2 Märkisches Museum
 8 Jannowitzbrücke, Heinrich-Heine-Str.
 3, 5, 7, Jannowitzbrücke
 147, 165, 265 U-Bhf. Märkisches Museum

Zahlungen bitte bargeldlos an die Landeshauptkasse Berlin:
Postbank Berlin IBAN: DE47100100100000058100 BIC: PBNKDEFFXXX
Berliner Sparkasse IBAN: DE25100500000990007600 BIC: BELADEBEXXX
Bundesbank, Filiale Berlin IBAN: DE5310000000010001520 BIC: MARKDEF1100

Vorgeschlagene Änderungen, die den Anforderungen der DIN 18040-1 an die Barrierefreiheit widersprechen oder die Grundkonstruktion der Toilettenanlage verändern bzw. den Einbau zusätzlicher Ausstattungsgegenstände erfordern würden, die nicht Gegenstand der Ausschreibung waren (z. B. ein Wickeltisch für Erwachsene oder eine automatische Bodenreinigung), können gegenüber dem neuen Toilettenbetreiber nicht eingefordert werden.

In der nachfolgenden Übersicht haben wir Ihnen diejenigen aus der Prototypbegutachtung resultierenden Anpassungen dargestellt, die in den neuen Modultoilettenanlagen umgesetzt werden:

| Themenblock | Anpassungen |
|-------------------------------------|---|
| Farbwahl und Oberflächen-gestaltung | <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung einer helleren, kontrastreicherer Wandfarbe hinter dem Pissoir • Anbringung eines dunklen Streifens am Wickeltisch, damit sich dieser visuell kontrastierend deutlicher von der Wandbekleidung abhebt • Errichtung eines Edelstahlrahmens um den Abfallbehälter zur Herstellung eines stärkeren Kontrastes • Anbringung eines erhabenen Aufklebers mit dem Hinweis auf die antibakterielle Seife auf der Oberseite der Waschbeckenarmatur (Ablagemöglichkeit), um zu vermeiden, dass Gegenstände in das Handwaschbecken rutschen können |
| Position der Bedienelemente | <ul style="list-style-type: none"> • Verlagerung des Verlängerungsschalters für die Verlängerung der Nutzungszeit und des Notruftasters, damit diese für Menschen mit eingeschränktem Bewegungsradius besser erreichbar sind, und Anbringung der Notrufschalter auf beiden Seiten • Verzicht auf die berührungslosen Bedienelemente für die WC-Spülung und das Handwaschbecken zugunsten eines beleuchteten Sicherheitstasters unter der Voraussetzung, dass dies den Anforderungen der DIN 18040-1 nicht entgegen steht |
| Beschriftungen und Hinweisschilder | <ul style="list-style-type: none"> • Anbringung einer gelben LED-Beleuchtung um das Glockensymbol auf dem Notrufschalter • Änderung der Beschriftung auf dem Notrufschalter in „SOS“ • Änderung der Beschriftung auf dem Spültaster in „WC“ • Angabe der Störfallnummer innen und außen an der Toilettenanlage (beide Toilettenräume) • Zusätzliche Anbringung folgender Piktogramme: <ul style="list-style-type: none"> - Piktogramm „Rauchverbot“ im Innenraum mittels eines entsprechenden Aufklebers sowie außen in taktil erfassbarer Form auf der Infotafel - kleines Piktogramm auf dem Toilettenpapierspender, taktil erfassbar mittels erhabenem Aufkleber (beide Toilettenräume) - Piktogramm auf dem Händetrockner, auch taktil erfassbar (beide Toilettenräume) - taktil erfassbares Piktogramm auf dem Waschbecken, das beide Funktionen (Seife und Wasser) deutlich macht • Anzeige des Betriebszustandes (Tür verriegelt) durch wechselnde Farbanzeige für die Türverriegelung • Herstellung der taktilen Erfassbarkeit der Piktogramme am Eingang • Herstellung der taktilen Erfassbarkeit der schriftlichen Hinwei- |

| | |
|--|---|
| | <p>se am Eingang auf der Infotafel</p> <ul style="list-style-type: none">• Anbringung eines Hinweises auf die antibakterielle Seife auf der Oberseite der Waschbeckenarmatur |
| Anpassungen zur Erleichterung der barrierefreien Nutzbarkeit | <ul style="list-style-type: none">• Höhere Anbringung des Toilettensitzes auf einer Höhe von etwa 48 cm• 15 cm höhere Anbringung der Rückenlehne (im Verhältnis zum Toilettensitz)• Ergänzung des Begrüßungstextes beim Betreten der Toilettenanlage um einen akustischen Hinweis auf die automatische Spül- und Reinigungsfunktion |

Im Ergebnis wird somit dem überwiegenden Teil der eingegangenen Verbesserungsvorschläge entsprochen, damit sich die Toiletten nicht nur städtebaulich und architektonisch in die unterschiedlichsten Stadträume einpassen, sondern vor allem auch die Anforderungen der Menschen mit Behinderung und der Seniorinnen und Senioren erfüllen.

Sofern die fehlende taktile Erfassbarkeit der Piktogramme bemängelt wurde, weisen wir darauf hin, dass es sich bei der begutachteten Toilette um einen Prototypen handelte, in dem noch nicht alle vertraglichen Anforderungen umgesetzt werden konnten. Selbstverständlich werden alle Piktogramme in den neuen Modultoilettenanlagen auch taktil erfassbar sein. Mehrfach wurde zudem eine Veränderung der Position des Spülknopfes und / oder eine beidseitige Erreichbarkeit der Spülfunktion angeregt. Da die neuen Modultoilettenanlagen automatisch spülen und reinigen, ist eine manuelle Auslösung nicht mehr erforderlich. Um Unklarheiten zu vermeiden, wird es nunmehr bereits beim Betreten der Toilettenanlage einen akustischen Hinweis auf die automatische Spül- und Reinigungsfunktion geben.

Neben den Hinweisen zu dem Toiletten-Prototyp haben wir zahlreiche Rückmeldungen zu der Toiletten-Applikation erhalten, aus der sich ein entsprechender Verbesserungsbedarf ergibt. Um sicherzustellen, dass auch die Toiletten-Applikation den Anforderungen an die barrierefreie Nutzbarkeit genügt, ist daher beabsichtigt, diese ebenfalls von Vertreterinnen und Vertretern von Menschen mit Behinderungen vorab testen zu lassen.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Dr. Krafczyk